

**Seite:** 12  
**Ressort:** Feuilleton  
**Rubrik:** Berlinausgabe

**Ausgabe:** Neues Deutschland Berlin-Ausgabe  
**Gattung:** Tageszeitung  
**Auflage:** 40.167 (gedruckt) 33.943 (verkauft)  
34.181 (verbreitet)

## Hamlet vor Gericht

Mit dem Vorsatz, den Mörder seines Vaters zu richten, hat ein junger Mann dessen unerkannten Mittelsmann erdolcht. Nun steht dieser Hamlet vor Gericht, die Anklage lautet auf Totschlag an Polonius. Die Staatsanwältin, der Richter, der Verteidiger, die Vertreterin der Nebenklägerin, der psychologische Gutachter in diesem Prozess auf dem Theater – allesamt sind sie wirklich Juristen. Lediglich Ophelia, Hamlet und dessen Mutter Gertrude werden in der dreistündigen Produktion »Please,

Continue (Hamlet)« des Schweizer Performancekünstlers Yan Duyvendak und des katalanischen Regisseurs Roger Bernat von Schauspielern gegeben. In sieben Ländern wurde das Experiment seit November mit wechselndem Personal bereits durchgespielt, Ergebnis: 40 Mal Freispruch, 45 Verurteilungen, Höchststrafe zwölf Jahre Haft. Das Stück, das nun am 30.6. und 1.7. im Rahmen des Festivals »Foreign Affairs« auch im Haus der Berliner Festspiele zu erleben sein wird, stellt die Objektivität der

Rechtsprechung in Frage, indem es die Bedeutung rhetorischer Fähigkeiten und erfahrungsgeprägter Einschätzungen demonstriert.

Zum dritten Mal stellen die »Foreign Affairs« vom 26. Juni bis zum 13. Juli internationale Theater- und Kunstproduktionen im Haus der Festspiele und an anderen Berliner Orten vor. mha

Foto: Pierre Abensur  
[www.berlinerfestspiele.de](http://www.berlinerfestspiele.de)

**Wörter:** 185